

Referat 31 - Kultur und Bildung	Datum: 20.03.2023	Geschäftszeichen: 31/203-3210
---------------------------------	-------------------	-------------------------------

Gremium Ausschuss für Kultur, Schulen und Museen	Kenntnisnahme
Sitzung am 19.04.2023	öffentlich

Betreff:

ZAMMA Kulturfestival Oberbayern: Zwischenbericht zur Neukonzeptionierung

Anlagen:

Beschlussvorlage

31/BV/087/2023

öffentlich gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Gescho

I. Sachverhalt

Der Ausschuss für Kultur, Schulen und Museen beauftragte in der Sitzung vom 19.10.2022 Referat 31 mit der Neukonzeptionierung des ZAMMA-Festivals. Diese Aufgabe wurde an Matthias Riedel-Rüppel übertragen.

Nach referatsinternen Beratungen wurde im Dezember 2022 ein Think-Tank bestehend aus Mitgliedern des Referat 31, des Bereichs Kommunikation, der Fachberatungen (Fischerei, Imkerei), des Zentrums für Trachtengewand, des ZeMuLi, der Sozialverwaltung sowie des Bezirksjugendrings einberufen, der das Festival und dessen Perspektiven diskutierte.

Die daraus resultierenden Ergebnisse wurden sodann verwaltungsintern besprochen. Folgende Schwerpunkte wurden dabei gesetzt:

1. Qualität

Der Anspruch des Festivals ist es, überregional, bestenfalls oberbayernweit, auszustrahlen. Dafür muss die Qualität der Projekte im Vordergrund stehen. Der Bezirk Oberbayern wird „Leuchtturm-Projekte“ initiieren, die das Image des Festivals insgesamt heben. Dabei sollen die Preisträgerinnen und Preisträger bezirklicher Auszeichnungen mit eingebunden werden.

Der Bezirk Oberbayern bezuschusst im Rahmen des ZAMMA-Festivals ausschließlich Projekte, die neu sind und für das Festival entstehen. Dazu werden konkrete Förderrichtlinien entwickelt.

2. Dauer des Festivals:

Die Festivaldauer von acht Tagen soll aufgehoben werden. Die strikte Festlegung des Veranstaltungszeitraums führte dazu, dass die benötigte Stringenz und Dynamik des Festivals nicht haltbar waren. Die Dauer orientiert sich am kreativen Leistungsvermögen der Veranstalterkommune. ZAMMA soll künftig nicht kürzer als vier Tage und nicht länger als acht Tage sein.

3. Sichtbarkeit des Bezirks

Es ist unser Anspruch, dass der Bezirk Oberbayern als Veranstalter durchweg sichtbar ist. Dafür wird das ZAMMA eigene Corporate Design überarbeitet und soll dann nicht mehr -wie bisher- zweijährlich verändert werden, um die Wiedererkennbarkeit durch Wiederholung zu erhöhen. Selbstverständlich orientiert sich das ZAMMA-Erscheinungsbild an den gestalterischen CD-Vorgaben des Bezirks Oberbayern.

Sichtbarkeit bedeutet auch, dass ZAMMA künftig die Gesamtaufgaben des Bezirks transportieren

soll. Dazu werden sich im Rahmen eines „Expertengremiums“ auch Mitarbeitende der Sozialverwaltung in die Organisation einbringen.
ZAMMA soll auch für die Mitarbeitenden des Bezirks Oberbayern erlebbar werden.
Die Mitarbeitenden des Referats für Kultur und Museen werden in der Vorbereitung stärker in der Veranstalterkommune sichtbar werden. Sie helfen als Netzwerker dabei, ein überregionales, soziokulturelles und nachhaltiges Geflecht zu schaffen.

4. Inklusion und Partizipation

ZAMMA bleibt das Mitmachfestival, das auf Inklusion und Partizipation als verbindendes Element aller Projekte setzt.

Der inklusive Anspruch eines Projektes im Sinne einer „Begegnung von Menschen auf Augenhöhe“ kann dabei auf unterschiedliche Weise sichtbar werden. Er reicht von Barrierefreiheit von Veranstaltungsorten bis hin zur aktiven Teilnahme.

Es wird in der Juni-Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schulen und Museen ein Gesamtkonzept für das Festival vorgelegt.

II. Finanzierungsvorschlag

entfällt

III. Personalbedarf

entfällt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur, Schulen und Museen nimmt den Bericht zum ZAMMA-Kulturfestival zur Kenntnis.

München, 03.04.2023



Josef Mederer
Bezirkstagspräsident